



Kurzbeschreibung:

Mindmapping ist ein Unterrichtswerkzeug, das ein flexibles, kreatives und gehirngerechtes Arbeiten ermöglicht.

Mindmapping ist eine spezielle Art sich übersichtliche Notizen zu machen. Im Gegensatz zur klassischen Reihung von Stichpunkten, ist die Mindmap eine auf den ersten Blick übersichtliche „Karte“, die das zentrale Thema sofort erkennbar machen soll. Im Zentrum steht das Thema und von da aus verzweigen sich alle Unterpunkte. In dieser Darstellung der Verzweigungen kann man übersichtlich lernen, planen und organisieren.

Darstellung des Unterrichtswerkzeuges:

Die folgenden Schritte leiten dich zur Gestaltung deiner eigenen Mindmap:

1. Das Thema:
Die Gestaltung einer Mindmap beginnt immer in der Mitte eines quer liegenden Blattes. In die Mitte wird das Thema deiner Mindmap eingetragen und eingekreist.
2. Die Hauptäste:
Die Hauptäste gehen von der Mitte aus und beinhalten die Schwerpunkte deines Themas. Achte auf eine gleichmäßige Verteilung, damit du genügend Platz für die nun folgenden Nebenäste hast.
3. Die Nebenäste:
Von diesem Punkt an legst du alle Äste an, die die Informationen zum jeweiligen Hauptast enthalten

Tipps für Fortgeschrittene:

1. Bilder und Symbole:
Bilder und Symbole können leichter aufgenommen werden, sie ziehen Aufmerksamkeit auf sich und veranschaulichen Informationen. Dadurch prägen sich die Inhalte einer Mindmap besser ein.
2. Farben
Mindmaps sollten farbig gestaltet werden, da die Wahrnehmung durch Farben angeregt und das Gehirn in seiner „Denk-Organisation“ unterstützt wird. Wichtig ist aber, dass Farben gezielt eingesetzt werden (z. B. ähnliche Inhalte in gleicher Farbe,...).

Beispiel:



Quellen:

Hertlein, M.: Mind Mapping. Die kreative Arbeitstechnik. 2. Aufl. 2003 Rowohlt, Reinbek